

gen, zum Theil entgegengesetzten Ansprüchen, welche der aufgeregte Zeitgeist an unsere evangelische Missionschule macht, glaubt unsere Committee den sichersten Maßstab ihres Handelns und Strebens in dem klaren Bewußtseyn dessen anzutreffen, was eine evangelische Missionschule im Sinne Christi und seiner Apostel seyn soll, und ist sie rechter Art, auch mit ganzem Ernst seyn will. Während auf der einen Seite ein bloßer Vernunftglaube, der Alles im Menschen sucht und zu finden meint, und auf der andern ein finsterner bodenloser Mysticismus als einzig würdiger Gegenstand einer allgemeinen Verbreitung durch die Mission laut angepriesen wird, kann unserer Committee die Wahrnehmung nicht entgehen, daß die in den Schatten des Todes sitzende Heidenwelt mehr als bloß das bedarf, was sie bereits besitzt, und vielleicht in angemessenen Formen inne hat, als ihr, in diesen Beziehungen, dargeboten werden könnte, und daß, nach dem fortlaufenden Zeugnisse der evangelischen Missionsgeschichte, weniger nicht als eine Offenbarung Gottes vom Himmel ihren Hunger und Durst nach Gerechtigkeit zu befriedigen vermag. Ist Christus das Licht der Welt, wie er sich selbst genannt hat (Joh. 8, 12. 12, 46.), ist er uns nach einem apostolischen Zeugnisse gemacht von

Gott zur Weisheit und zur Gerechtigkeit, zur Heiligung und zur Erlösung (1 Cor. 1, 30.) und hat sich dieser klare Gottesauspruch durch alle Jahrhunderte hindurch in einer fortlaufenden Erfahrung der weisesten und edelsten Menschen, welche auf dieser Erde gelebt haben, als Wahrheit bestätigt: so ist eben damit der evangelischen Missionschule überhaupt, und unserer Missionschule insbesondere, das einzig zureichende und gültige Material bereits in die Hände gelegt, das in seinen göttlich einfachen Grundzügen der allgemeinsten Verbreitung würdig ist. Diese lebendige Ueberzeugung in den Herzen unserer geliebten Zöglinge unter dem Gnadenbeistand des heiligen Geistes zu pflanzen und zu bilden, und die natürliche Folgerichtigkeit derselben in dem Leben darzustellen, dieß ist das erste und wichtigste Anliegen, das uns für ihre Vorbereitung zum Missionsdienste auf der Seele liegt. Jeder Einzelne derselben soll und muß es fühlen, daß ohne diesen Sinn, wie mangelhaft und unvollkommen er auch noch in seinen Bestrebungen sich darstelle, unsere Schule nicht bestehen kann, und daß aus diesem Lebensquell, den das Evangelium Christi eröffnet, alle Tauglichkeit zum Werke des Amtes in der Heidenwelt geschöpft werden muß, wenn sie in der Stunde der Anfechtung als probehaltig erfunden werden soll."

Ernst Müller, Redakteur.

Bekanntmachungen.

Empfehlung. Ganz gutes Würzner Lagerbier ist fortwährend zu haben in der Klostersgasse Nr. 184, bei E. J. Weber.